GEMEINDEAMT PERWANG AM GRABENSEE

Pol.Bez. Braunau am Inn
5163 Perwang a.G. Nr. 4
Fax 06217/8247-15
☎ 06217/8247

DVR.Nr. 0482315
e-mail: perwang@netway.at
Internet: http://www.netvillage.at/perwang_am_grabensee.htd

am 15.04.99

Sachbearb.: GS Stabauer Gerhard

Zl. 004/1 - 1/1999
1. öffentliche Gemeinderatssitzung 1999

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Perwang am Grabensee am Donnerstag, 15. April 1999, Beginn um 20,00 Uhr, im Sitzungzimmer des Gemeindeamtes Perwang am Grabensee.

ANWESENDE:

1. BGM Sulzberger Josef (ÖVP) zugleich als Vorsitzender
2. Vize-BGM Kreuzeder Johann (ÖVP)
3. GV Brandauer Wolfgang (SPÖ)
4. GR Kappacher Peter (ÖVP)
5. GR Kreuzeder Stefan (SPÖ)
6. GR Gruber Renate (ÖVP)
7. GR Andorfer Friedrich (SPÖ)
8. GR Eidenhammer Angela (ÖVP)
9. GR Feigl Hubert (SPÖ)
10. GR Mair Robert (ÖVP)
11. GRE Dancs Eugenie (ÖVP)
    für entsch. GR Stockhammer Johann
12. GRE Daringer Ernst (ÖVP)
    für entsch. GR Eidenhammer Robert
13. GRE Huber Gerold (ÖVP)
    für entsch. GR Rachl Angela

Schriftführer: GS Gerhard Stabauer

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß diese von ihm unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte zeitgerecht schriftlich am 07.04.1999 einberufen wurde, daß die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am selben Tag öffentlich kundgemacht wurde und daß die Beschlußfähigkeit gegeben ist.

Ferner stellt der Vorsitzende fest, daß die Verhandlungsschrift über die Sitzungen vom 29.12.1998 während dieser Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese bis zum Sitzungsschluß noch Einwendungen vorgebracht werden können.

Vor Beginn der Tagesordnung nimmt der Vorsitzende die Angelobung der Ersatzmitglieder Dancs Eugenie, Daringer Ernst und Huber Gerold vor.

Sodann geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über:

Tagesordnungspunkt 1: Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1998 mit Genehmigung der Kreditüberschreitungen; Beratung und Beschlußfassung

Der Bürgermeister berichtet, daß der Entwurf des Rechnungsabschlusses in der Zeit vom 05. März bis 22. März 1998 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen ist und gegen den Entwurf keine Erinnerungen eingebracht wurden.

Weiters wird berichtet, daß der örtliche Prüfungsausschuß den Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 1998 am 04. März 1999 überprüft hat und dieser keine Mängel festgestellt hat.

Der ordentliche Haushalt weist einen Soll-Fehlbetrag von S 1.106.428,23 auf.

O.H. 1996:	Einnahmen:	Ausgaben:
Gruppe 0	74.846,09	2.483.175,62
Gruppe 1	16.808,00	92.257,88
Gruppe 2	769.027,78	1.794.749,20
Gruppe 3	96.859,50	250.808,31
Gruppe 4	500,00	57.994,30
Gruppe 5	0,00	750.168,27
Gruppe 6	357.661,66	678.761,18
Gruppe 7	0,00	17.245,00
Gruppe 8	2.486.355,64	2.708.090,09
Gruppe 9	8.527.078,16	1.949.284,93
Summe:	12.329.136,83	10.782.534,78
Differenz		1.546.602,05
Anfänglicher Rest:	Ist-Fehlbetrag Vorjahr	-2.653.030,28
Gesamtsumme:	Soll-Fehlbetrag lfd.Jahr	-1.106.428,23

Der außerordentliche Haushalt weist einen Soll-Überschuß von S 1.331.014,69 auf.

A.O.H. (inkl.anf.Reste) 1997:		Überschuß:	Fehlbetrag:
0290	Amtsgebäude Sanierung und Umbau	0,00	126.533,45
1631	Erweiterung FF-Zeugstätte	0,00	284.194,87
2110	Sanierung Turnhallenboden	0,00	104.083,98
2400	Kindergarten-Neubau	0,00	1.465.768,70
6127	Zufahrt Gewerbegebiet	0,00	2.226.487,18
6161	Güterwege Sanierungen	0,00	359.622,71
6163	Sanierung Güterwege u. Gde.straßen	61.606,98	0,00
6171	Ankauf Kommunalrasentraktor	0,00	583.417,12
8510	Ortskanalisation	23.000,00	0,00
8511	Kanal Verbandsanlage	780.187,80	0,00
8516	Ortskanal BA 03	566.219,91	0,00
9105	Zwischenkredit Kindergarten	1.465.768,70	0,00
9106	Zwischenkredit Güterwege San.	359.622,71	0,00
9111	Zwischenkredit Amtsgebäude	126.533,45	0,00
9113	Zwischenkredit Gewerbezufahrt	2.226.487,18	0,00
9114	Zwischenkredit FF-Erweiterung	284.194,87	0,00
9117	Zwischenkredit Rasentraktor	583.417,12	0,00
9118	Zwischenkredit Sanierung Turnhalle	4.083,98	0,00
Summe:		6.481.122,70	5.150.108,01
Überschuß:			6.481.122,70
Fehlbetrag:			5.150.108,01
Gesamtsumme:			1.331.014,69

Der Vorsitzende erklärt, da jedes Gemeinderatsmitglied einen Entwurf des Rechnungsabschlusses erhalten hat, ist es nicht mehr notwendig, diesen in den einzelnen Ansätzen durchzugehen.

Die Gemeinderäte stellen bezüglich einzelner Ansätze konkrete Anfragen, welche ihnen vom Vorsitzenden und Schriftführer beantwortet werden.

Nachdem dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, daß der Rechnungsabschluß für das Haushaltsjahr 1998, so wie er vorliegt, mit den Änderungen gegenüber dem Voranschlag genehmigt wird.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 2: Ansuchen um Bedarfszuweisung für den Abgang des Haushaltsjahres 1998

Der Vorsitzende erklärt, daß der Rechnungsabschluß des Haushaltsjahres 1998 einen Abgang im ordentlichen Haushalt in der Höhe von S 1.106.428,23 aufweist.

Der Abgang ist zum Teil auf die Belastungen aus der Abwasserbeseitigung, wie Annuitätendienst WWF und Beiträge an den Reinhalteverband zurückzuführen. Zu diesen Aufwendungen kommen noch die Abgänge im Bereich der Schülertransporte, des Kindergartens, der Sondernotstandshilfe und die Subvention an das Salzburger Musikschulwerk.

Eine der wesentlichsten Ursachen bilden die sogenannten Pflichtausgaben wie Krankenanstaltenbeiträge, Sozialhilfeverbandsumlage und die Landesumlage.

Allein durch diese jährlich steigenden Ausgaben wird es der Gemeinde unmöglich gemacht, den Haushaltsausgleich herzustellen. Eine Verminderung tritt ein durch Beiträge des Landes wie Transportkosten und Kindergarten.

Es ist nicht möglich, den Fehlbetrag mit Eigenmittel zu bedecken. Damit die Gemeinde wieder in die Lage versetzt wird, ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, muß zum Ausgleich des ordentlichen Haushaltes 1998 um Bedarfszuweisungsmittel in voller Höhe angesucht werden.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, zum Ausgleich des Ordentlichen Haushaltes 1998 um Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von S 1.106.000,-- anzusuchen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht des örtlichen Prüfungsausschusses über die Prüfung vom 09.02.1999

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß am 09.02.1999 eine Prüfungsausschußsitzung durchgeführt wurde und ersucht den Obmann Stefan Kreuzeder um seinen Bericht.

Dieser verliest sodann die Prüfungsergebnisse zur Gänze.

Da keine Anträge an den Gemeinderat gestellt wurden und keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht des örtlichen Prüfungsausschusses vom 09. Februar 1999 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 4: Bericht der BH Braunau am Inn über den Nachtragsvoranschlag 1998

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß der Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anläßlich der Überprüfung des Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 1998 am Programm steht.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Prüfungsbericht zur Gänze.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn anläßlich der Überprüfung des Nachtragsvoranschlages für das Haushaltsjahr 1998 zur Kenntnis zu nehmen.**

Dem Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 5: Aufnahme eines Kassenkredites für das Haushaltsjahr 1999

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß jedes Jahr ein Kassenkreditvertrag abgeschlossen werden muß. Es handelt sich hiebei um jenen Betrag, den die Gemeinde beim normalen Bankkonto überziehen darf. Dieser Betrag ist genau geregelt. Er beträgt immer 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes eines jeden Haushaltsjahres und beträgt im Jahr 1999 S 1.647.000,--.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Kassenkreditvertrag für das Jahr 1999 zur Gänze.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Kassenkreditvertrag für das Haushaltsjahr 1999, so wie er vorliegt, zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 6: Ortskanal BA 02; Genehmigung eines Landesdarlehens über S 155.000,--

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß für den Ortskanal, Bauabschnitt 02, ein Landesdarlehen von S 155.000,-- genehmigt wurde. Dieses Darlehen wäre heute zu genehmigen.

Über Ersuchen verliest der Schriftführer den Erlaß Gem-321033/6-1997-SE vom 27.11.1998 vom Amt der OÖ Landesregierung und den Schuldschein zur Gänze.

Da dazu keine Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, das Landesdarlehen über S 155.000,-- und den dazugehörigen Schuldschein zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 7: Beitritt zum Wasserverband Mattig

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß er bei der letzten Wasserverbandssitzung nocheinmal eingehend aufgefordert wurde, die Gemeinde Perwang sollte doch endlich zum Wasserverband Mattig beitreten, da jetzt doch schon beinahe alle Mattig-Gemeinden diesem Verband beigetreten sind. Der Vorsitzende erhofft sich bei einem Beitritt doch ein bischen Mitspracherecht bei der Mattigregulierung.

Die Kosten vom Mitgliedsbeitrag belaufen sich auf ca. S 300,-- pro Jahr. Kosten für Regulierungsbauten treffen lt. Auskunft des Wasserverbandes nur Gemeinden welche unterhalb des Baues liegen und hier kann Perwang kaum betroffen werden.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, dem Wasserverband Mattig beizutreten.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 8: Verlängerung des Fischereipachtvertrages mit Müller Adolf und Maria für den Berndorferbach

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß mit 31.12.1998 der Fischereipachtvertrag mit Müller Adolf und Maria, Palting, Heming 9, abgelaufen ist.

Da es mit dem Pächter in den letzten 9 Jahren keine Schwierigkeiten gegeben hat und alles immer zur vollsten Zufriedenheit abgelaufen ist, sind sich die Gemeinderatsmitglieder einig, den Fischereipachtvertrag an Müller Adolf und Maria für den Berndorferbach für weitere 9 Jahre zu verlängern.

Über Ersuchen von GR Kreuzeder Stefan verliest der Schriftführer den zu verlängernden Vertrag zur Gänze.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **Antrag, den Fischpachtvertrag mit Müller Adolf und Maria, Palting, Heming 9, für die Dauer von 9 Jahren zu verlängern.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

Tagesordnungspunkt 9: Änderung der Abfallordnung

Dazu erklärt der Vorsitzende, daß die Abfallordnung in der Form, wie sie vom Gemeinderat beschlossen wurde, vom Land nicht genehmigt wurde. Aus diesem Grund sollte Folgendes geändert werden:

§ 1 Abs. 4: *bisher:*

Die Gemeinde Perwang am Grabensee kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben Dritter bedienen und mit diesen einen privatrechtlichen Vertrag über die Sammlung und Abfuhr von Abfällen abschließen.

Neu: *wird ersatzlos gestricht*

§ 3 Abs. 2: *bisher:*

Der Abholbereich für die Erfassung der haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle umfaßt das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Perwang am Grabensee.

Neu: *lautet wie folgt:*

Der Abholbereich für die Erfassung der haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle umfaßt das gesamte Gemeindegebiet der Gemeinde Perwang am Grabensee, wenn nicht zum Zeitpunkt der Rechtswirksamkeit der Verordnung ein gültiger privatrechtlicher Vertrag mit einem Entsorgungsunternehmen besteht.

§ 4 Abs. 2: *bisher:*

Sperrige Abfälle sind von demjenigen, bei dem sie anfallen, zur Sammelstelle (Schottergrube Huber) zu bringen.

Neu: *lautet wie folgt:*

Sperrige Abfälle sind von demjenigen, bei dem sie anfallen, zur Sammelstelle (Schottergrube Huber) zu bringen. Im Bedarfsfall sind diese sperrigen Abfälle im Einvernehmen mit dem Gemeindeamt zur Abholung bereitzustellen.

§ 7 Abs. 2: *bisher:*

Die Sammlung der sperrigen Abfälle erfolgt einmal jährlich.

Neu: *lautet wie folgt:*

Die Sammlung der sperrigen Abfälle erfolgt zweimal jährlich.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende den **Antrag, die Änderungen zur Abfallordnung der Gemeinde Perwang, so wie eben vernommen, zu genehmigen.**

Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.

<u>Tagesordnungspunkt 10:</u> Kulturausschuß Perwang; Antrag um Errichtung einer Pest-Votivtafel

Dazu ersucht der Vorsitzende den Obmann des Kulturausschusses, GR Kappacher Peter, um seinen Bericht.

Dieser erklärt, daß über Ersuchen von Alt-BGM Renzl sich der Kulturausschuß die bestehende Pest-Tafel im Greitner-Holz angeschaut hat und zu dem Entschluß gekommen ist, daß diese unbedingt erneuert werden soll.

Ein diesbezügliches Angebot von der Kunstschmiede Sieghartsleitner aus Oberndorf liegt mit S 9.600,-- für den schmiedeeisenen Rahmen liegt vor. Dazu würde noch eine Kunstgravur von der Fa. Kappacher kommen, welche ca. S 5.000,-- kosten wird.

Nach eingehender Diskussion einigt man sich darauf, daß die Pest-Votivtafel nicht wie bisher an einem Baum befestigt werden soll, sondern selbst auf einem Sockel stehen soll. Über die genaue Ausführung soll sich der Kulturausschuß noch einmal beraten. Da für den Sockel kein Angebot vorliegt, einigt man sich darauf, einen Gesamthöchstbetrag von S 25.000,-- festzusetzen.

Da dazu keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt der Vorsitzende den **<u>Antrag, die bestehende Pest-Tafel im Greitner-Holz durch eine neue zu ersetzen. Sollte der Gesamtkostenrahmen von S 25.000,-- überschritten werden, ist der Gemeinderat nocheinmal damit zu befassen. Die genaue Ausführung wird vom Kulturausschuß festgelegt.</u>**

<u>Dem Antrag des Vorsitzenden wird mittels Handzeichen von allen anwesenden Gemeinderatsmitgliedern die Zustimmung erteilt.</u>

<u>Tagesordnungspunkt 11:</u> Allfälliges

Dazu legt der Vorsitzende die Fotokollektion der Gemeinderatsfotos zur Entscheidung auf, welches vergrößert und eingerahmt werden soll. Weiters wird erklärt, daß jeder Gemeinderat ein Foto gratis erhält. Weitere Fotos müssen selber bezahlt werden.

-.-

Der Vorsitzende erklärt, daß Alt-BGM Renzl an ihn herangetreten ist, den Kirchenhügel als Blumengarten herzurichten. Dazu wird eine schriftliche Erklärung von Renzl verlesen. Die Gemeinderatsmitglieder sind sich einig, daß man nicht den gesamten Kirchenhügel als Blumengarten herrichten soll. Eine natürliche Grenze (z.B.Birnbau) sollte gezogen werden. Es soll auch noch ein wenig Rasen überbleiben. Vize-BGM Kreuzeder erklärt, daß er schon dafür ist, daß Alt-BGM Renzl ein wenig mehr für den Blumengarten bekommt.

-.-

Der Vorsitzende erklärt den Umbau-Plan der Fa. Hauer für die Fleischhauerei.

-.-

Weiters erklärt der Vorsitzende, daß er mit der Fa. Mühlberger die Warmwasseraufbereitungsanlagen am See angeschaut hat und da doch einiges geändert gehört. Ein diesbezügliches Angebot über ca. S 45.000,-- liegt vor.

-.-

Der Vorsitzende erklärt, daß er auch mit einem Solartechniker bezüglich der Warmwasserbereitung gesprochen hat und dieser das Investitionsvolumen auf ca. S 50 - 70.000,-- je Boiler geschätzt hat. Jedoch sind hier Probleme mit dem Naturschutz zu erwarten.

-.-

Weiters erklärt der Vorsitzende, daß das Gestaltungskonzept für den Campingplatz nun vom Land genehmigt wurde und die Dauercamper ihre Wohnwägen über den Winter auch stehen lassen dürfen.

-.-

Der Vorsitzende erklärt, daß man sich bezüglich des Ausfluges Gedanken machen soll. Man kann auch ein Jahr pausieren und dann ein Jahr darauf 2 oder 3 Tage fahren.

-.-

GR Kreuzeder Stefan erklärt, daß zur Zeit die Ausfolgung des GR-Sitzungsprotokolles nicht gesetzeskonform ist. Es müßte bereits bei der Aussendung von zwei GR-Mitgliedern unterschrieben sein.

-.-

GR Andorfer erklärt, daß er gesehen hat, daß bei der Errichtung des Lärmschutzwalles auch einiger Bauschutt „günstig entsorgt" wurde.

-.-

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Vorsitzende um 22,00 Uhr die Sitzung.

-.-

Gegen die, während dieser Sitzung aufgelegene Verhandlungsschrift vom 29.12.1998 wurden keine Einwendungen erhoben.

Der Vorsitzende:

Zwei Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende bekundet hiemit, daß gegen diese Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 15.07.1999 keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Vorsitzende und Bürgermeister: